

# ZOOLOGISCHE MEDEDELINGEN

UITGEGEVEN DOOR HET

RIJKSMUSEUM VAN NATUURLIJKE HISTORIE TE LEIDEN  
(MINISTERIE VAN CULTUUR, RECREATIE EN MAATSCHAPPELIJK WERK)

Deel 51 no. 6

2 maart 1977

---

## PARNASSIANA NOVA LI

BEMERKUNGEN ÜBER *PARNASSIUS* IN DEN KARPATHEN  
UND DER TSCHECHOSLOWAKEI

von

**CURT EISNER**

Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden

und

**JÁN ZELNÝ**

Mit einer Tafel

***Parnassius mnemosyne mesoleucus*** Fruhstorfer, natio  
***gynaecotropaintensa*** (natio nova)

Zelný (1956) hat in seinen Arbeiten „*Parnassius mnemosyne mesoleucus* Fruhstorfer aus der Kleinen Fatra“ (Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft, 41: 257-263) sich ausführlich über die in den verschiedenen Biotopen vorkommenden *mnemosyne* geäußert, darunter auch über die *mnemosyne*, die das Bystricka-Tal in einer Höhe von 500 m bevölkern. Diese *mnemosyne* zeigen ebenso wie die in anderen Gebieten der Kleinen Fatra fliegenden einen *gynaecotropen* habitus. Zelný hat aber im Bystricka-Tal in Höhe von 800-900 m in Laufe einiger Jahre *mnemosyne* Serien von einem Aussehen erbeutet, das wir glauben als *Parnassius mnemosyne mesoleucus* Fruhstorfer, natio *gynaecotropaintensa* (natio nova) festhalten zu müssen.

Diese *mnemosyne* sind besonders gross (♂ 32-34 mm, ♀ 33-35 mm), ♂ im Vorderflügel mit breitem, dunklem Glasband bis über M 3, gut ausgeprägtem Costalfleck, kräftigen Zellflecken; im Hinterflügel, der internerval verglast ist, mit kräftigem Medianauge, überwiegend auch mit deutlichem Costalfleck, Hinterrandsschwärze bis zur Analzone, mit zweizelligem, zuweilen dreizelligem, dann mit dem Medianauge verbundenen Analband.

♀ im stark melahyalinen bis vollständig verdunkelten Vorderflügel, mit breitem Subcostalband bis M 1; Glasbinden sehr breit bis zum Hinterrand. Im Hinterflügel mit kräftigen Augenflecken, die oft verbunden sind, ausgebreiteter, häufig einen Teil des Discus bedeckender Hinterrandsschwärze bis zur Analzone, zweizelligem, überwiegend vierzelligem Analband bis zum Medianauge.

Bystricka-Tal, 800-900 m, ♂ Holotype, ♀ Allotype, abg. fig. 4 (♂), fig. 3 (♀); 12♂, 12♀ Paratypen in col. Eisner in col. Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden, 14 ♂, 12 ♀, in col. Zelný.

#### ***Parnassius apollo braniskoi* subsp. nova**

Die *apollo*-Falter aus dem Branisko-Gebirge wurden bisher, auch von Eisner in *Parnassiana Nova*, bei *Parnassius apollo carpathicus* Rebel & Rogenhofer eingereiht. Das Fluggebiet dieser Unterart ist indessen in der typischen Erscheinungsform auf das Gebiet von Eperjes und das Hornadtal, von Margecany-Kosicke-Ruzin beschränkt. Bei sorgfältigem Vergleich der aus der Sammlung Eisner früher aufgeführten Exemplare und im Laufe der letzten Jahre gesammelten Serien vom Branisko-Gebirge mit typischen *apollo* des subspecies *carpathicus* Rebel & Rogenhofer, unterscheiden sich die Falter vom Branisko-Gebirge so, dass wir für diese die neue subspecies *braniskoi* aufstellen. Sie sind kleiner als ihre *carpathicus*-Vettern (♂ 38-42 mm, ♀ 41-43 mm) mit einem ein wenig gestreckterem Vorderflügel. Ihre Schwarzfleckung ist weniger prägnant. Rotkernung oberseits fehlt, unterseits auch in den Analflecken Rotpigment seltener. Die Glasbinden sind heller. ♂ im Vorderflügel mit längerer Marginale, sich verjüngend, hinten in Flecke aufgelöst, bis kurz vor der Flügelrundung. Die Lunulaezone breiter, die Submarginale etwas länger, besser ausgeprägt als bei *carpathicus*-Exemplaren. Costalflecke, Hinterrandsfleck schwächer entwickelt, Zellflecke kräftig, zuweilen den halteres-Zustand zeigend. Im Hinterflügel Ozellen kleiner, rot ausgefüllt oder mit kleinem Weisssspiegel, Hinterrandsschwärze schmal, bis zur Analzone, die Analflecke schwächer entwickelt; Adernenden verglast, die Submarginale mitunter schwach ausgeprägt. ♀ etwa wie die ♂, mit breiteren Binden der Vorderflügel; im Hinterflügel sind Marginale und Submarginale mässig entwickelt.

Patria: Branisko-Gebirge, 600 m, 1 ♂ Holotype, 1 ♀ Allotype, abgeb. fig. 1 (♂), fig. 2 (♀); 26 ♂, trs. f. *halteres* n.c. 2 ♂, 5 ♀, f. *halteres* n.c. 2 ♀ Paratypen in col. Eisner, in col. Rijksmuseum van Natuurlijke Historie Leiden, 18 ♂ 3 ♀ Paratypen in col. Zelný, 22 ♂ 3 ♀ Paratypen in col. Leiblinger.

**Parnassius mnemosyne** L. in den Karpathen

(zusätzliche Bemerkungen von Curt Eisner)

Drei der die Karpathen bevölkernden Unterarten von *Parnassius mnemosyne* L., die subspecies *similis* Bryk & Eisner, *memnon* Bryk & Eisner und *mesoleucus* Fruhstorfer stehen einander nahe. Gelegentlich habe ich Zweifel geäußert, ob sie sich als bonae subspecies werden aufrecht erhalten lassen, da ihre grosse individuelle Variabilität zu einer anderen Beurteilung führen kann.

Grössere in den letzten Jahren erbeutete Serien der drei Unterarten, die ich Herrn Ján Zelný verdanke, haben indessen jeden Zweifel beseitigt und gestatten mir die Unterschiede der drei subspecies wie folgt wiederzugeben.

**Parnassius mnemosyne similis** Bryk & Eisner

Im Durchschnitt etwas grösser als die beiden anderen, mit mässig ausgeprägten Zeichnungselementen, hellen Flügelfond und Glasband in beiden Geschlechtern, schmaler Hinterrandsschwärze.

**Parnassius mnemosyne memnon** Bryk & Eisner

Zeichnungselemente starker ausgeprägt, besonders bei einem Teil der ♀. Glasband dunkler, Submarginale des Hinterflügels auch bei den ♂ internerval angedeutet. Hinterrandsschwärze etwas ausgebreiteter.

**Parnassius mnemosyne mesoleucus** Fruhstorfer

Gynaecotrope Unterart. ♂ häufig der forma *perversus* Bryk angehörend, ♀ mit verschwärztem bis im Vorderflügel melahyalin verglastem Flügelfond. Glasband noch dunkler und länger, alle Zeichnungselemente stärker ausgeprägt.

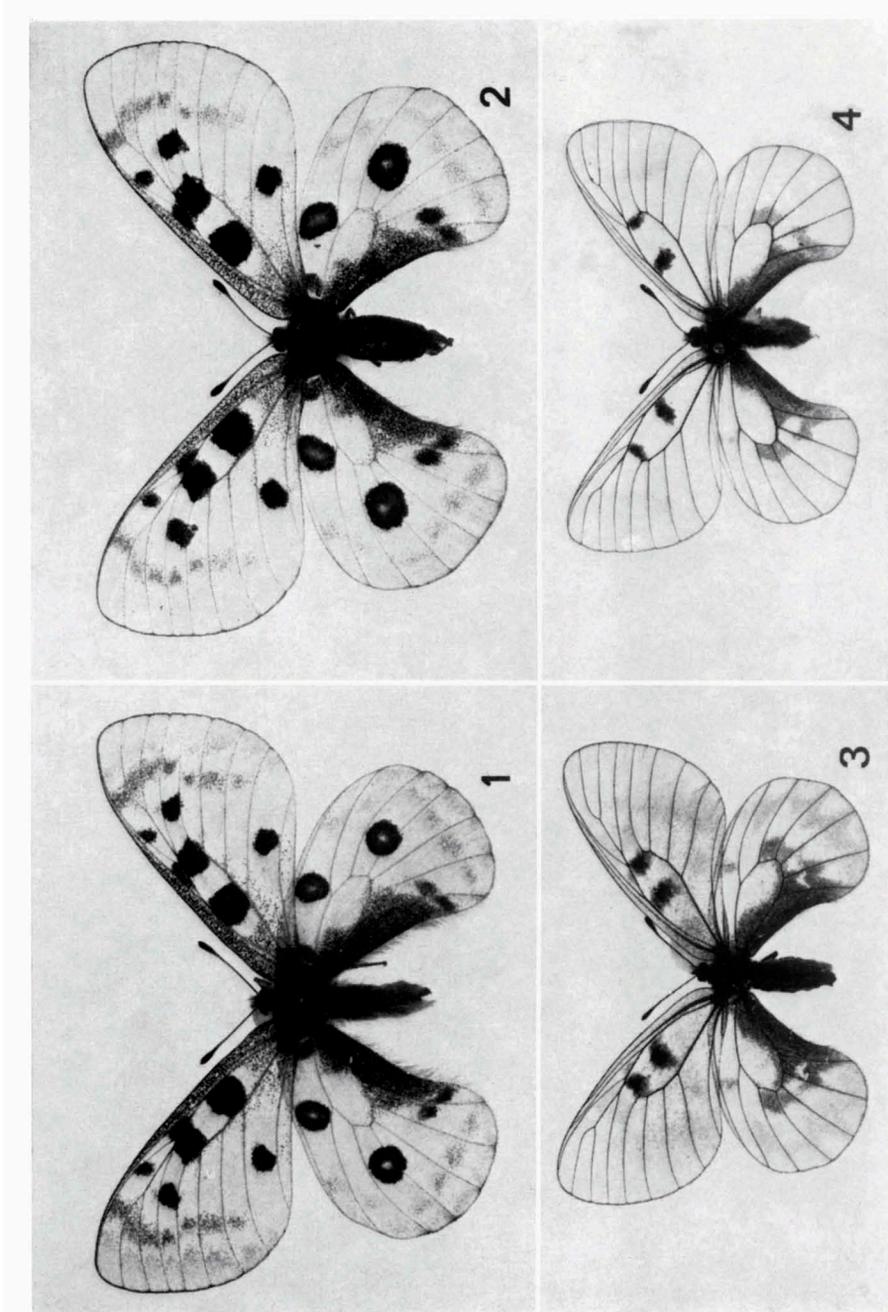


Fig. 1-2. *Parnassius apollo braisiskoi* subsp. nov. 1, ♂ Holotype, 2, ♀ Allotype.  
Fig. 3-4. *Parnassius mnemosyne mesoleucus* Fruhstorfer, natio *gynaecotropaintensa*.  
3, ♀ Allotype, 4, ♂ Holotype.